

Besichtigung der zukünftigen Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Im Dezember 2018 erhielt die AWO die Baugenehmigung, in Pinnow eine neue Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu errichten. Im März 2019 begannen die beauftragten Firmen mit der Restauration der Bestandsbauten und dem Neubau der zusätzlichen Gebäude. Die Nahtstelle bildet einen Verbindergang zwischen allen drei neu gebauten Häusern und den zwei alten Bestandsbauten. So entstand ein Gesamtkomplex von fünf Häusern. Es ist geplant, die Bauarbeiten bis Ende Oktober abzuschließen und anschließend mit der Ausstattung der Werkstätten zu beginnen. Die Wäscherei erhält schon im September ihre großen Industriewaschmaschinen und Trockner. Die weiteren Bereiche werden im November und Dezember eingerichtet und mit den Fertigungsmaschinen bestückt. Mit Beginn des neuen Jahres sollen die Arbeiten in den neuen Werkstätten in Pinnow beginnen. In den vergangenen Jahren waren in den Werkstätten im Bereich Angermünde, Schwedt und Pinnow überbelegt, d. h. es waren mehr Leute beschäftigt, als Plätze vorhanden waren. Insgesamt 60 Beschäftigte aus den bisherigen Werkstätten werden zukünftig in Pinnow ihre Arbeit aufnehmen. Somit konnte erzielt werden, dass die Beschäftigten wieder ausreichend Arbeitsplatz zur Verfügung haben und einige Fertigungsbereiche besser zu



erreichen sind. Zusätzlich zieht der Förder- und Beschäftigungsbereich von Schwedt nach Pinnow. Am 03. September hatte die Geschäftsführerin, Jutta Frank und der Werkstatteleiter, Herr Carsten Lüder die Eltern der zukünftigen Beschäftigten des Förder- und Beschäftigungsbereiches zu einer Besichtigung der neuen Räumlichkeiten eingeladen. Viele Eltern folgten der Einladung, um sich mit den neuen Arbeitsplätzen ihrer Kinder vertraut zu machen und sich davon zu überzeugen, dass die AWO einen rundum perfekten Ort für die Errichtung einer neuen Werkstatt Gefunden hat. Nicht nur die

Naturnähe und der geringe Geräuschpegel durch den wenigen Straßenverkehr machen es für die Menschen mit Behinderung leichter sich wohlfühlen, sondern auch die neu gestalteten Fertigungsräume und der viele Platz sorgen für verbesserte Arbeitsbedingungen. Die Eltern waren begeistert und hoffen, dass es ihre Kinder – die zukünftigen Beschäftigten – aus sein werden. Am 01.01.2021 wollen die Werkstätten ihren Betrieb aufnehmen und am 04. Januar offiziell mit den Arbeiten beginnen. Die Werkstätten in Schwedt bleiben selbstverständlich erhalten, es wird allerdings durch Umstrukturierungen mehr Platz für die Bereiche Schneiderei, Druckerei und Polsterei geschaffen werden.

Fünf Häuser und ein Verbindergang



Haus 1 (Neubau)

Wäscherei für Privat und Gewerbe (Flachwäsche, Feuerwehr-Bekleidung, Arbeitsbekleidung, ...)

Haus 2 (Bestandsbau)

Förder- und Beschäftigtenbereich (Tagesbetreuung, einfache Arbeiten)

Haus 3 (Neubau)

Zentralgebäude mit Haupteingang (Komplettversorgung der Häuser mit Strom, Wasser, Medien, Räume der

Verwaltung, Umkleieräume, Küche und Speisesaal)

Haus 4 (Bestandsbau)

Elektromontage, Montage (Fertigung von Elektrobauteilen - Neuauftrag für Geschäftskunden, Lager für Werkstatt und Anlieferungsstelle)

Haus 5 (Neubau)

Tischlerei (Neuanfertigungen aus Holz Restaurierung von Holzmöbeln)